

# Die Bahn fährt nicht mehr, zurück bleibt die Kunst

Ausstellung in Jerxheim Bahnhof zum Thema Eisenbahn und deren Geschichte

**JERXHEIM.** Im Anschluss an den sechsten Tag der offenen Türen in Jerxheim Bahnhof veranstaltet das Aktionshaus Kunstwerkstoff eine Ausstellung mit Künstlern, die sich mit dem Thema Zug auseinandersetzen. Der Titel: Zugschauer-schaft II. Die Vernissage findet heute um 18 Uhr statt.

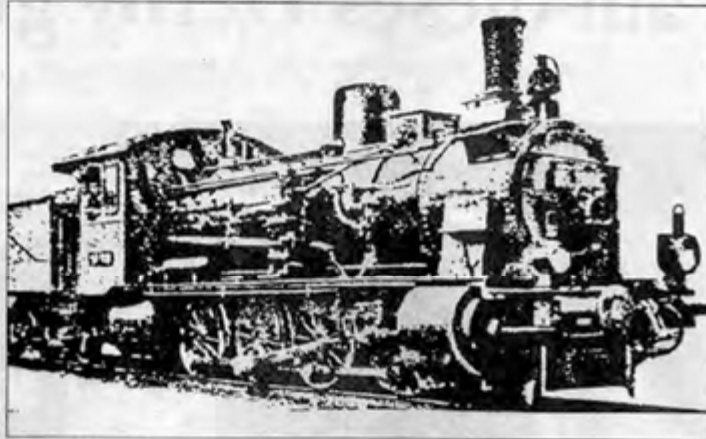
Die Eisenbahn im Jerxheimer Orts- teil Bahnhof ist heute vom Rückzug der Bahn gekennzeichnet. Seit drei Jahren verkehrt kein Zug mehr.

Schon im Jahre 1824 veröffentlichte August Philipp Christian Theodor von Amsberg (1788 - 1871) eine erste Denkschrift zum Bau einer „Eisenstrasse“. Die Vorschläge des damaligen „Kammer-Assessors für das Accise- und Chausseewesen“ fanden zwar großes Interesse, konnten jedoch aus politischen Gründen – insbesondere wegen des Widerstandes von Hannover und Preußen – nicht realisiert werden.

Die eigentliche Geschichte begann 1838 mit der Strecke Braunschweig-Wolfenbüttel. Es war die erste deutsche Staatseisenbahn. 1843 wurde die Strecke dann über Schladen und Vienenburg nach Bad Harzburg weitergeführt.

Von Amsberg erreichte eine Anbindung an Hannover und somit eine Ost-West-Verbindung über Berlin-Magdeburg-Hannover-Minden-Köln. Diese Strecke führte über Braunschweig.

Die Eisenbahner wohnen nicht mehr in Jerxheim Bahnhof und die



Diese Darstellung einer Dampflok gehört auch zur Ausstellung.

Bahnbeamtenwohnungen im Haus der Bahnhofsstraße 33 existieren nur noch entfernt von wenigen Erinnerungen einiger Bewohner des Ortes. Erweitert, interpretiert und geweckt werden sie nun von Künstlern aus Berlin, Frankfurt am Main und der Region: Marina Klett, Bernhard Winkler, Anita Bruder, Fehmi Baumbach, Mano Kellner, Axel Brötje/Peter Glantz, Elke Almut Dieter, Anja-Alexandra Kaufholt, Petra Müller, Alexander Rues.

Auch Dagmar Glausnitzer gehört dazu. Sie teilte zur Ausstellung mit: „Jeder der Künstler gestaltet einen Raum im ehemaligen Bahnbeamtenwohnhaus dabei werden individuelle, drei dimensionale Ideogramme ins Leben gerufen. Neue und andere Zusammenhänge in Anbetracht des

Themas Schienenverkehr bahnen sich durch Stationen im kreativen Schaffensprozess. Einmal mehr befindet sich der Künstler auf einer Reise durch seine Gedankenwelt.“

Die Inhalte der Arbeiten befänden sich in Objekten, Malerei, Photographien, Collagen und recherchiertem Material aus der Geschichte, jetzt und damals, im mittelbaren und unmittelbaren Zusammenhang mit dem Jerxheimer Bahnhof.

Zugschauer-schaft I war eine Aktion auf den Schienen von Dagmar Glausnitzer beim ersten Tag der offenen Türen im August 2006.

➤ Vernissage heute, 18 Uhr; das Aktionshaus Kunstwerkstoff ist am Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 19 Uhr geöffnet.